



Prof. Dr. Heribert Hirte
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 77830
E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

Berlin, 31. August 2017

PRESSE-INFORMATION

Bundesminister Christian Schmidt mit Heribert Hirte in der Kölner Freiluga: „Kinder müssen wieder verstehen, wie im ländlichen Bereich produziert wird!“

Was wissen wir noch über die Natur? Was wissen Kinder über Pflanzen, Tiere und den Zusammenhang zwischen uns und der Umwelt? Die Antworten auf diese Fragen sind häufig erschreckend. Die Kölner Freiluga, speziell der Förderverein Freiluga e.V., versucht, Licht ins Dunkel zu bringen.

Für Christian Schmidt (CSU) ein wichtiges Anliegen. Der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft sagte bei einem Besuch in der Freiluga in Köln-Müngersdorf diese Woche, Einrichtungen wie diese seien vor allem für Kinder in Ballungsräumen notwendig, denn: „Das Wissen über den nachhaltigen Anbau von Pflanzen und die eigene Nahrung schwindet.“ Das belegt zum Beispiel der „Jugendreport Natur“ aus dem Jahr 2016, für den mehr als 1.200 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen sechs und neun in NRW befragt wurden. Da wusste nur jeder Fünfte, dass eine Henne lediglich ein Ei am Tag legt; ebenso wenige konnten spontan drei Getreidearten nennen, stattdessen fielen an dieser Stelle die Worte „Vollkorn“ oder „Kartoffeln“.

Ist das schlimm? Ja, findet der CSU-Politiker, der sich zur Freude des anwesenden Ernährungsrats Köln als Fan der solidarischen Landwirtschaft outete. Dabei geben die Verbraucher einem Landwirt ihrer Region eine Abnahmegarantie über einen bestimmten Zeitraum und erhalten im Gegenzug Einblick und Einfluss auf die Produktion. So wird die lokale Nahrungsherstellung gefördert, häufig in ökologischer Anbauweise.

Ein Gewinn für beide Seiten, meint Schmidt: „Diese Kooperationen schaffen bei den Verbraucherinnen und Verbrauchern ein Bewusstsein dafür, wie und wo unsere Lebensmittel eigentlich entstehen. Gerade Kinder und Jugendliche müssen wieder verstehen lernen, wie im ländlichen Bereich produziert wird. Deshalb habe ich auch das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft eingerichtet und stehe für ein Schulfach Ernährung. Ich will die Wertschätzung für die hochwertigen Lebensmittel, die unsere Landwirte jeden Tag herstellen, stärken. Und für die Bauern bringt die solidarische Landwirtschaft auch einen zusätzlichen Nutzen: Sie können sich präsentieren und den Verbrauchern vermitteln, wie sie arbeiten. Das schafft Vertrauen.



Prof. Dr. Heribert Hirte
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 77830
E-Mail: heribert.hirte@bundestag.de

Außerdem können sie zeigen, was für ein zukunftsorientierter Beruf der des Landwirts heute ist: Unsere Bauern arbeiten nachhaltig im Einklang mit der Umwelt und setzen auf digitale Lösungen, um noch ressourcenschonender zu wirtschaften.“

Der Kölner Bundestagsabgeordnete Heribert Hirte richtete den Blick bei der gemeinsamen Veranstaltung über die Landwirtschaft hinaus: „Vom Förderverein Freiluga e.V. und ähnlichen Engagierten werden die elementaren Kenntnisse und Erfahrungen vermittelt, die die Menschheit braucht, um die Natur auch in Zukunft lebenswert zu erhalten. Wenn Kinder und Jugendliche begreifen, dass der Umgang mit der Natur nie ohne Folgen bleibt, dann hat das auch Auswirkungen auf unser Handeln in anderen Lebensbereichen – zum Beispiel im Bereich Energie oder auf das große Kölner Thema Verkehr.“

Angelika Burauen, die Vorsitzende des Fördervereins Freiluga e.V. erinnerte an den historischen Ursprung der Einrichtung, die der damalige Kölner Oberbürgermeister Konrad Adenauer 1925 gegründet hatte. Aus der Mode gekommen oder gar unwichtig sei die Freiluga deshalb noch lange nicht. „Es ist schön, dass Bundesminister Christian Schmidt und Heribert Hirte die Bedeutung dieser Einrichtung und auch des Fördervereins würdigen. Unterstützung solcher Art können wir sehr gut gebrauchen. Vielen Dank dafür.“ Eine Unterstützung, die die beiden Politiker gerne leisteten.

Heribert Hirte (CDU) vertritt als direkt gewählter Abgeordneter den Kölner Westen und Süden im Deutschen Bundestag. Er ist ordentliches Mitglied in den Ausschüssen für Recht und Verbraucherschutz sowie für die Angelegenheiten der Europäischen Union sowie stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss. Für Rückfragen oder Interviews steht Heribert Hirte gerne zur Verfügung. Sie erreichen sein Büro unter der Nummer 030/227-77830.